

- [01] Bosch baut Angebot mit vernetzen Lösungen für Handel und Werkstätten aus**
- [02] Aftermarket und Werkstätten stehen vor neuer Ära**
- [03] Neue Software „Connected Repair“ von Bosch für die vernetzte Reparatur verbessert Arbeitsabläufe**
- [04] Bosch setzt beim Abgastester BEA 750 erstmals Augmented Reality für die Produkterläuterung ein**
- [05] Bosch präsentiert neue KTS-Generation mit innovativen, leistungsstärkeren Diagnose-Lösungen**
- [06] Mit Bosch abgefahrenere Reifen beim Vorbeifahren erkennen**
- [07] Auf einen Blick: Neues zur Steuergerätediagnose und neue Werkstattausrüstung für die Kfz-Werkstatt**
- [08] Bosch vernetzt Fuhrpark mit der Werkstatt**
- [09] M Li-ion: Neue leistungsstarke Zweirad-Batterie mit Lithium-Ionen-Technologie von Bosch**
- [10] Neue Batterielader BAT 645 und BAT 690 von Bosch für alle Batterietypen in Pkw und Nutzfahrzeugen**
- [11] Neu im Bosch-Ersatzteilprogramm: Lenksysteme und Lenkungscomponenten für Pkw, Lkw und Busse**
- [12] Neu: Drivelog Connect bringt Informationen rund ums Auto auf das Smartphone**
- [13] Bosch Automotive Tradition bietet mehr als 60 000 Produkte für klassische Fahrzeuge**
- [14] Beissbarth auf der Automechanika 2016:**
- [15] Automechanika 2016: Sicam präsentiert neue ergonomische Reifenmontiergeräte für wirtschaftlichen Service**
- [16] Robinair feiert 60-jähriges Firmenjubiläum**

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: René Ziegler
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de



Automechanik 2016

Bosch baut Angebot mit vernetzen Lösungen für Handel und Werkstätten aus

Mehr Wartungseffizienz und höhere Qualitätsstandards

13. September 2016

PI 9386 AA Dr

- ▶ Position im Aftermarket gefestigt
- ▶ Lenksysteme erweitern Produktpalette
- ▶ Vernetzung erschließt zusätzliche Geschäftsmodelle
- ▶ Neue Services durch Telematik-Lösungen

Frankfurt/Stuttgart – Bosch präsentiert auf der Automechanik in Frankfurt (13. bis 17. September/Halle 9) eine breite Palette an Komponenten, Systemen und Dienstleistungen sowie Lösungen, mit denen Handel und Werkstätten ihre Abläufe künftig noch effizienter gestalten und ihr Leistungsangebot erweitern können. „Wir haben unser Angebot rund um die Vernetzung konsequent ausgebaut: vom Fahrzeug über die Werkstätten bis zum Handel. Wir sind davon überzeugt, dass die Vernetzung das prägende Thema dieser Automechanik sein wird“, sagte Uwe Thomas, Vorstandsvorsitzender des Bosch-Geschäftsbereichs Automotive Aftermarket, während der Pressekonferenz in Frankfurt. So können Werkstätten mit Hilfe virtueller Fehleranalysen (Augmented Reality) zielsicher die nötigen Reparaturschritte erkennen. Mit neuen Telematik-Lösungen unterstützt Bosch den wirtschaftlichen Betrieb von Flotten und ermöglicht neue Angebote für Versicherungen.

Bosch Automotive Aftermarket ist 2015 wie der gesamte Aftermarket um rund acht Prozent gewachsen. Ein Teil dieser Entwicklung ist dabei von Währungseffekten begünstigt worden. „Wir konnten im vergangenen Jahr unsere Position weiter festigen. Für 2016 planen wir erneut ein zum Markt vergleichbares Wachstum von drei bis vier Prozent“, sagte Thomas. Auf dem Hauptmarkt Europa erzielte Bosch Automotive Aftermarket ein Plus von rund fünf Prozent. „Wir erwarten für die weitere Entwicklung eine deutliche Verschärfung des Wettbewerbs, da wir von einem eher moderaten Wachstum im europäischen Markt ausgehen“, erklärte Thomas.

Starke Entwicklung in Indien

Keine großen Veränderungen hingegen zeigt der nordamerikanische Markt. In der zweitgrößten Absatzregion wird auch 2016 eine stabile Entwicklung erwartet. Schwierig bleibt die Situation in Lateinamerika, wo die Absatzmärkte der Autoindustrie regelrecht eingebrochen sind. Angesichts dieser Entwicklung konnte sich Automotive Aftermarket erfreulich gut behaupten. Weiterhin positiv entwickeln sich die Märkte in Asien. „Insbesondere in Indien konnten wir im vergangenen Jahr mit einem Plus von gut sieben Prozent zulegen. Damit lag das Wachstum dort sogar höher als in China. Und das war kein Ausreißer. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch 2016 fortsetzt“, erklärte Thomas. Allerdings bleibe China weiter von großer Bedeutung. Dort wird für die kommenden Jahre ein deutliches Wachstum erwartet.

Bosch-Ersatzteilprogramm bietet komplette Lenksysteme

Zugelegt hat Bosch Automotive Aftermarket auch produktseitig, vor allem durch die Integration von ZF Lenksysteme GmbH. Während das Erstausrüstungsgeschäft des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens den neuen Geschäftsbereich Bosch Automotive Steering bildet, erfolgt vom Bosch Aftermarket-Bereich die Versorgung des Handels. „Zudem steuern wir über unseren Geschäftsbereich die Aufbereitung alter Lenkungen“, betonte Thomas. Der konsequente Austausch von Verschleißteilen, umfangreiche Qualitätskontrollen und Funktionsprüfungen bei der Aufarbeitung sichern eine jederzeit hohe Qualität der Produkte. „Die Werkstatt und ihre Kunden können sich somit darauf verlassen, dass die Komponenten und Lenksysteme so sicher und funktionsfähig sind wie die Original-Neuteile“, so Thomas.

Vernetzung verändert die Branche

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Fahrzeuge und ihrer Umgebung führt auch zu einer grundlegenden Veränderung in den Werkstätten und im Teilehandel. „Service, hohe Transparenz, attraktive Dienstleistungen sowie eine individuelle Ansprache und Betreuung der Kunden bekommen auch in Werkstätten und im Teilehandel eine immer größere Bedeutung, sie werden essentiell. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter: Service und der noch intensivere Kontakt zu den Endkunden sind der entscheidende Schlüssel für künftigen Geschäftserfolg“, erklärte Thomas.

Grundlage für diese neue Realität ist die zunehmende Vernetzung im und um das Fahrzeug. So sind heute mit wenig Aufwand Telematik-Daten abrufbar, anhand derer die Werkstatt den aktuellen Fahrzeugzustand erkennen und die dazu

erforderlichen Arbeiten vorbereiten kann – lange bevor das Fahrzeug in den Betrieb kommt. Das schafft Vorteile und Planungssicherheit für alle Beteiligten: Dem Flottenbetreiber für seine Terminplanung, der Werkstatt für die Arbeitsdisposition bis zum Großhandel für die Teilelogistik.

Neue Geschäftsmodelle über die Bosch-IoT-Plattform

Vernetzte Fahrzeuge ermöglichen es, verschiedene Dienstleistungen miteinander zu kombinieren. Hierzu werden leistungsstarke Internet-Plattformen erforderlich sein, auf denen sich bestehende und neue Geschäftsmodelle miteinander verknüpfen lassen. Bosch bietet den Betrieben eine derartige Plattform, die Bosch-IoT-Cloud, die speziell die Bedürfnisse von Werkstätten und Großhandel berücksichtigt. „Wir kennen diese Anforderungen sehr genau, weil wir selbst in der Branche aktiv sind und uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette auskennen. Darum können wir maßgeschneiderte Lösungen anbieten, die für die Branche speziell entwickelt und nicht aus anderen Ansätzen angepasst wurden“, erklärte Hans-Peter Meyen, Bereichsvorstand Bosch Automotive Aftermarket für Diagnostics und Technik. Ein Beispiel hierfür ist die neue Software „Connected Repair“. Connected Repair vernetzt alle Systeme innerhalb der Werkstatt. „Werkstattbesuche lassen sich dadurch leichter planen und auch die Arbeitsabläufe im Service können verbessert werden. Fahrzeugdaten und die Reparaturhistorie liegen bei Ankunft des Kunden bereits vor, Daten werden automatisch zwischen Servicegeräten übertragen und gespeichert“, erläuterte Meyen.

Neue Telematik-Lösungen

Telematik-Daten aus den Fahrzeugen lassen neue Services entstehen, die das herkömmliche Produktgeschäft ergänzen. Den Werkstätten bietet sich beispielsweise die Möglichkeit einer engen Kooperation mit Flottenbetreibern. Beide Seiten profitieren von der Bosch-Lösung. Flottenbetreiber erhalten einen guten Überblick über Status, Fahrverhalten und anstehende Reparaturen. Kleinere Fuhrparkbetreiber wie beispielsweise Lieferdienste oder Handwerksdienstleister können das technische Fuhrparkmanagement bequem der Werkstatt übertragen. Die Betriebe können so früh Wartungsarbeiten koordinieren und somit Standzeiten der Fahrzeuge reduzieren. Das ist die Basis für eine enge Bindung zwischen Fahrzeugbetreibern und Werkstatt.

Die Telematik-Lösung wird demnächst auch eine große deutsche Versicherungsgesellschaft in den Praxisbetrieb aufnehmen. Das Ziel ist, damit jüngeren Fahrern günstigere Policen anzubieten. Diese wiederum stellen im Gegenzug ihre Telematik-Daten zur Verfügung und belegen somit, dass sie mit defensivem

Fahrverhalten unterwegs sind. Somit fördert die Telematiklösung von Bosch eine ökonomische und sichere Fahrweise.

Leben retten durch Einsatz von Augmented Reality

Mit Augmented Reality entsteht eine Verbindung zwischen realer und virtueller Welt. Sie ermöglicht völlig neue Arbeitsmethoden für eine moderne Werkstatt. Der Mitarbeiter richtet die Kamera eines Tablets oder eines Smartphones auf das Fahrzeug. Dabei erscheinen wichtige Zusatzinformationen in dem realen Bild des Autos. Das können erläuternde Texte wie Betriebsanleitungen oder Schaltpläne, dreidimensionale Objekte, Fotos oder Videos sein. Diese Informationen sorgen für ein tieferes Produktverständnis, erleichtern die Fehlersuche und ermöglichen ein effizienteres Arbeiten.

Augmented Reality kann zudem auch lebensrettend sein. Zusammen mit der Daimler AG hat Bosch eine App entwickelt, um Feuerwehren beim Aufschneiden von Fahrzeugen zu unterstützen. Grundlage ist die Bosch „Common Augmented Reality Platform (CAP)“, mit der Anwendungen für verschiedene Fahrzeugvarianten erzeugt werden können. CAP ermöglicht damit erstmals den Einsatz von Augmented Reality im industriellen Maßstab.

Pressebilder: #453715, #453742, #453736, #454368, #454369, #454370

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit rund 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de,
<http://twitter.com/BoschPresse>

13. September 2016
PI 9378 AA Dr

Aftermarket und Werkstätten stehen vor neuer Ära
Die Zukunft der Werkstatt heißt Vernetzung

Referat von

Dr. Uwe Thomas, Vorsitzender des Bereichsvorstandes

Automotive Aftermarket der Robert Bosch GmbH

und

Dr. Hans-Peter Meyen, Bereichsvorstand für Entwicklung

und Technik Geschäftsbereich Automotive Aftermarket

anlässlich der Pressekonferenz zur Automechanik am

13.09.2016

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Corporate Communications,
Brand Management,
and Sustainability
E-Mail
Heiderose.dreiner@bosch.com
Telefon: +49 721 942-3145
Telefax: +49 711 811507-4145

Es gilt das gesprochene Wort.

Leitung: Dr. Christoph Zemelka
www.bosch-presse.de

Entwicklung Bosch Automotive Aftermarket

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich an unserem Stand hier auf der Automechanika. Ich möchte Ihnen mit meinem Kollegen Hans-Peter Meyen zu Beginn einen Einblick in die Entwicklungen von Bosch Automotive Aftermarket geben.

Lassen Sie mich mit einigen wirtschaftlichen Betrachtungen und Zahlen dazu beginnen. Bosch Automotive Aftermarket ist in etwa wie der Gesamtmarkt um rund 8 Prozent gewachsen. Das deutliche Markt- sowie auch Bosch-Wachstum wurde dabei unter anderem durch Währungseffekte getragen. Damit konnten wir unsere Marktführerschaft weiter festigen. Für das laufende Jahr planen wir ein zum Markt vergleichbares Wachstum von 3 bis 4 Prozent.

Bosch Automotive Aftermarket legte auch produktseitig zu. Die wichtigste Entwicklung ist zweifelsohne die vollständige Integration von ZF Lenksysteme in unser Unternehmen. Während das Erstausrüstungsgeschäft des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens den neuen Geschäftsbereich Bosch Automotive Steering bildet, erfolgt von unserer Seite die Versorgung des Handels. Zudem steuern wir über unseren Geschäftsbereich die Aufbereitung alter Lenkungen. Der konsequente Austausch von Verschleißteilen, umfangreiche Qualitätskontrollen und Funktionsprüfungen bei der Aufarbeitung sichern eine jederzeit hohe Qualität der Produkte. Die Werkstatt und ihre Kunden können sich somit darauf verlassen, dass die Komponenten und Lenksysteme so sicher und funktionsfähig sind wie die Original-Neuteile.

Das gilt nicht nur für Lenkungen von Bosch, sondern demnächst auch für die anderer Hersteller. Wir tragen damit zu mehr Sicherheit auf den Straßen bei, denn mit unseren aufbereiteten Produkten können auch ältere Fahrzeuge mit einer preisgünstigen und qualitativ hochwertig aufbereiteten Lenkung ausgestattet werden.

Blicken wir auf die Geschäftsentwicklung in unserem Hauptmarkt Europa. Hier erzielten wir 2015 ein Plus von rund 5 Prozent. Wir erwarten für die weitere Entwicklung eine deutliche Verschärfung des Wettbewerbs, da wir von einem eher moderaten Wachstum im europäischen Markt ausgehen.

Für die Automobilindustrie ist Lateinamerika das größte Sorgenkind. Wichtige Märkte, wie beispielsweise Brasilien, sind in Folge des Verfalls der Rohstoffpreise regelrecht eingebrochen. Angesichts dieser Entwicklung haben wir uns im Automotive Aftermarket erfreulich gut behaupten können. Keine großen Veränderungen hingegen zeigt aus unserer Sicht der nordamerikanische Markt. Hier sehen wir eine stabile Entwicklung. Nordamerika bleibt weiterhin unsere zweitgrößte Absatzregion.

Weiterhin positiv entwickeln sich die Märkte in Asien. Insbesondere in Indien konnten wir im vergangenen Jahr mit einem Plus von gut sieben Prozent zulegen. Damit lag das Wachstum dort sogar höher als in China. Und das war kein Ausreißer. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch 2016 fortsetzt. Gleichwohl sind wir auch mit der Entwicklung in China insgesamt zufrieden. Zwar haben wir 2015 eine etwas geringere Dynamik erlebt. Doch China ist und bleibt für uns weiter von großer Bedeutung. Wir erwarten für die kommenden Jahre hier ein deutliches Wachstum.

Positiv überrascht hat uns der afrikanische Markt. Wir konnten unser Geschäft um gut elf Prozent steigern. Auch hier sehen wir für die kommenden Jahre gute Wachstumspotenziale.

Vor allem in den Schwellenländern wollen wir unsere Aktivitäten hinsichtlich der Bosch Car Service Betriebe verstärken. So haben wir damit begonnen, eigenbetriebene Flagship Werkstätten aufzubauen. In China sind bereits drei dieser Werkstätten aktiv, in Indien werden wir noch im Oktober den ersten Bosch Car Service Betrieb in Eigenregie eröffnen. Weitere Märkte untersuchen wir aktuell. Diese Betriebe bieten uns die Möglichkeit, selektiv eigene

Erfahrungen vor Ort zu sammeln. Das wiederum führt dazu, dass wir länder-spezifisch zugeschnittene Services noch attraktiver entwickeln und unseren Partnern anbieten können. Insgesamt haben sich unserem seit 1921 bestehenden Netzwerk bis heute über 17 000 Servicebetriebe angeschlossen. Damit führen wir eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit.

Zur Entwicklung in der Branche

Meine Damen und Herren,

wie Sie sehen, ist Bosch Automotive Aftermarket gut aufgestellt. Doch das ist kein Grund, sich zurückzulehnen. Im Gegenteil:

Aus unserer Sicht steht unsere gesamte Branche vor Herausforderungen wie schon lange nicht mehr. Wir haben einerseits Marktentwicklungen, die den Wettbewerb in einigen Regionen – Europa habe ich vorhin beschrieben – verschärfen. Die wesentliche Veränderung kommt aber auf alle Marktteilnehmer im Aftermarket zu - ausgelöst durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung. Dieser Trend verspricht große Chancen, er bringt aber einschneidende Veränderungen, die für manchen Marktteilnehmer bis zur Existenzfrage führen können.

Wir kennen solche Entwicklungen aus anderen Branchen. Service, hohe Transparenz, attraktive Dienstleistungen sowie eine individuelle Ansprache und Betreuung der Kunden bekommen auch bei der Werkstatt und im Teilehandel eine immer größere Bedeutung, sie werden essentiell. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter: Service und der noch intensivere Kontakt zu den Endkunden sind der entscheidende Schlüssel zu neuem Geschäftserfolg.

Grundlage für diese neue Realität ist die zunehmende Vernetzung im und um das Fahrzeug. So sind heute mit wenig Aufwand Telematik-Daten abrufbar, mit denen die Werkstatt den aktuellen Fahrzeugzustand erkennen und die dazu erforderlichen Arbeiten vorbereiten kann. Lange bevor das Fahrzeug in

den Betrieb kommt. Das schafft Vorteile und Planungssicherheit für alle Beteiligten: Dem Flottenbetreiber für seine Terminplanung, der Werkstatt für die Arbeitsdisposition bis zum Großhandel für die Teilelogistik.

Bereits vor zwei Jahren haben wir hier auf der Automechanika die Bedeutung der Digitalisierung für Fahrzeuge und Betriebe prognostiziert und unsere ersten Ansätze in diese Richtung gezeigt. Damals haben wir als Pionier der Branche noch viel Staunen erlebt. Wir haben unseren Weg konsequent fortgesetzt und auch unsere Handels- und Werkstattspartner erkennen die Bedeutung des Themas. Für Bosch Automotive Aftermarket steht heute die vernetzte Werkstatt, also der „Connected Workshop“, im Mittelpunkt. Im Zusammenspiel mit einer Vielzahl an Connected Services und Augmented-Reality-Anwendungen ist dies aus unserer Sicht eines der zentralen Themen der Automechanika 2016. Wir präsentieren Ihnen dazu hier auf dem Bosch-Stand ein breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen.

Vernetzte Fahrzeuge ermöglichen es, verschiedene Dienstleistungen miteinander zu kombinieren. Warum auch also nicht noch weiter denken. Beispielsweise ob sich eine Wartungsarbeit nicht mit einem Aufenthalt des Fahrzeugs im Parkhaus kombinieren lässt? Hierzu werden leistungsstarke Internet-Plattformen erforderlich sein, wo sich bestehende und neue Geschäftsmodelle miteinander verknüpfen können. Bosch bietet den Betrieben eine derartige Plattform - die Bosch-IoT-Cloud - die speziell die Bedürfnisse von Werkstätten und Großhandel berücksichtigt. Wir kennen diese Anforderungen sehr genau, weil wir selbst in der Branche aktiv sind und uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette entsprechend auskennen. Darum können wir maßgeschneiderte Lösungen anbieten, die für die Branche speziell entwickelt und nicht aus anderen Ansätzen angepasst wurden.

Sie sehen anhand dieser Beispiele, dass sich der gesamte Markt im Umbruch befindet. Es ist gleichzeitig ein hochattraktiver Markt, der viele neue Spieler anzieht. Das bedeutet, dass wir uns auf neue Wettbewerber einstel-

len müssen. Wie schon in anderen Märkten haben auch hier weitere Anbieter, zum Beispiel aus der IT-Welt, erkannt, dass Software und Service die Mischung ist, die hier den Weg zu neuen Geschäftsmodellen bereitet. Und sie handeln schnell. Wer sich also nicht auf die neuen Bedingungen einstellt, gerät schnell ins Hintertreffen.

Wir bei Bosch sind gut vorbereitet. Wir haben den Schlüssel, der die Türen zu neuen Geschäftsmodellen öffnet. Ein Beispiel hierfür ist die neue Software „Connected Repair“. Connected Repair vernetzt alle Systeme innerhalb der Werkstatt. Innerhalb von Sekunden können alle Fahrzeugdaten und die gesamte Fahrzeughistorie abgerufen werden. Damit vereinfachen wir Abläufe und gestalten sie effizienter. Für unsere Kunden spart das Zeit – und natürlich auch Geld.

Meine Damen und Herren,

der Wettbewerb im Teilehandel nimmt weiter zu und wird mit Innovationen und neuen Technologien weiter angeheizt. Allerdings soll es ein fairer Wettbewerb sein. Fair bedeutet beispielsweise, dass alle Marktteilnehmer den Zugang zu den Daten im Fahrzeug bekommen müssen. Der Fahrzeugeigentümer muss selbst entscheiden können, was mit seinen Daten passiert und wer diese verwenden darf. Wir fragen deshalb die Kunden, bevor wir auf deren Daten zugreifen, was wir für sie mit den Daten machen sollen und dürfen.

Mit der zunehmenden Vernetzung bekommt der Datenschutz eine immer größere Bedeutung. Mit unseren Verschlüsselungstechniken und den hohen Industriestandards sorgen wir dafür, dass die Daten unserer Kunden jederzeit sicher vor Hacker-Angriffen und Daten-Diebstahl sind.

Die Digitalisierung verändert aber auch den Alltag in den Betrieben. Als wir vor zwei Jahren von Augmented Reality gesprochen haben, klang das für viele noch nach Zukunftsmusik. Haben Sie schon beobachtet, wie viele Leute

nach Pokémons jagen? Für die Jugendlichen ist Augmented Reality inzwischen längst Alltag. Sie verbinden wie selbstverständlich reale und virtuelle Welt. Genau diese Verbindung eröffnet nämlich völlig neue Arbeitsmethoden für eine moderne Werkstatt.

Augmented Reality kann im Übrigen auch lebensrettend sein kann. Zusammen mit der Daimler AG haben wir eine App entwickelt, um Feuerwehren beim Aufschneiden von Fahrzeugen zu unterstützen. Grundlage ist unser „Common Augmented Reality Platform (CAP)“, mit dem Anwendungen für verschiedene Fahrzeugvarianten erzeugt werden können. CAP ermöglicht damit erstmals den Einsatz von Augmented Reality im industriellen Maßstab.

Sie sehen, Vernetzung und Digitalisierung nehmen in unserem Geschäftsfeld einen immer höheren Stellenwert ein. Wir bieten immer mehr Services rund um Vernetzung und Digitalisierung und entwickeln daraus Angebote im Interesse und zum Nutzen unserer Kunden. Nur so werden wir in Zukunft unser Geschäft weiterhin erfolgreich fortführen können.

Ich übergebe nun das Wort an Hans-Peter Meyen, der Ihnen einige unserer Neuheiten im Detail vorstellen wird.

Neue Produkt- und Service-Highlights zur Automechanik

Meine Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie herzlich hier an unserem Stand.

Wie Herr Thomas schon beschrieben hat, prägt die Vernetzung der Fahrzeuge unser Geschäft immer mehr. Wir bei Bosch bringen dazu unsere Expertise aus den verschiedenen Geschäftsbereichen ein und fassen sie für den Aftermarket und die Werkstätten zu maßgeschneiderten Lösungen zusammen. Wir wollen dazu beitragen, dass der Arbeitsablauf in den Betrieben optimiert wird. Zudem wollen wir den Datenfluss über den gesamten IT-Bereich in den Werkstätten hinweg verbessern. Kurz: unsere Ziele sind höhere Effizienz und mehr Transparenz für die Werkstatt und ihre Betreiber.

Ich möchte Ihnen hierzu ein paar Beispiele nennen. Aus unserer Erfahrung als Cloud-Anbieter ist beispielsweise die neue Plattform „SWEETWORXX“ entstanden, die derzeit in Kalifornien als Pilot gestartet ist. Sie ermöglicht die schnelle Vernetzung von Autofahrern mit der Werkstatt. Der Nutzer kann über diese App verschiedene Leistungen buchen. Service steht dabei an erster Stelle, zum Beispiel mit einem Hol- und Bringdienst. Der Kunde geht morgens zur Arbeit und stellt dort sein Auto ab. Abends steht es wieder am selben Platz – es war aber in der Zwischenzeit bereits in der Werkstatt. Dieser Service schafft zweifelsohne größere Zufriedenheit und somit mehr Kundentreue.

Mit „Drivelog Connect“ bieten wir weitere Serviceleistungen über das Smartphone an. Diese App gibt dem Autofahrer jederzeit Auskunft über den Fahrzeugzustand. Hierfür wird der sogenannte „Drivelog Connector“ in die Diagnoseschnittstelle gesteckt. Dieser überträgt über eine Bluetooth-Verbindung alle wichtigen Daten an das Smartphone. Fehlercodes, gefahrene Strecken oder beispielsweise Fahrverhalten liest Drivelog Connect aus. Insbesondere die Analyse des Fahrverhaltens liefert wichtige Informationen. Hier erkennt

der Fahrer, wie er Kraftstoff und somit auch Geld sparen kann. Im Falle einer Panne kann die Position mit den Fehlercodes an den Pannendienst übermittelt werden. So wird dem Fahrer schneller und gezielter geholfen.

Vorhin hat Herr Thomas bereits unsere Werkstattsoftware Connected Repair erwähnt. Connected Repair verbindet sämtliche Bosch-Diagnosesysteme in der Werkstatt. Das heißt, alle Fahrzeugdaten stehen sofort an allen computergestützten Systemen zur Verfügung. Dazu muss das Auto einmalig in der Datenbank erfasst werden. Danach reicht es, Kennzeichen oder die Fahrzeug-Identifikationsnummer einzugeben und an jedem Arbeitsplatz ist die gesamte Fahrzeughistorie sichtbar. Der Werkstatt liegen also sofort alle wichtigen Daten vor. Wir vereinfachen somit die Planung für Werkstattbesuche. Gleichzeitig sorgen wir für schnelle und effiziente Arbeitsabläufe.

Wie schon angedeutet, bieten Telematik-Daten aus den Fahrzeugen den Werkstätten die Möglichkeit einer engen Kooperation mit Flottenbetreibern. Beide Seiten profitieren von der Bosch-Lösung. Flottenbetreiber erhalten über unsere IT-Infrastruktur einen guten Überblick über Status, Fahrverhalten und anstehende Reparaturen.

Kleinere Fuhrparkbetreiber wie beispielsweise Lieferdienste oder Handwerksdienstleister können das technische Fuhrparkmanagement bequem der Werkstatt übertragen. Die Betriebe können so früh Wartungsarbeiten koordinieren und somit Standzeiten der Fahrzeuge reduzieren. Das ist die Basis für eine enge Bindung zwischen Fahrzeugbetreibern und Werkstatt.

Für die sichere Datenübertragung erweitern wir derzeit unser Angebot, indem wir modernste Verschlüsselungstechniken einsetzen, die speziell von der Bosch-Tochtergesellschaft ESCRYPT entwickelt wurden.

Für unsere Telematik-Lösung, die in jedem Fahrzeug eingesetzt werden kann, interessiert sich auch die Versicherungsbranche. So wird demnächst eine große deutsche Versicherungsgesellschaft unser Telematikangebot in

den Praxisbetrieb aufnehmen. Das Ziel ist, damit jüngeren Fahrern günstigere Policen anzubieten. Diese wiederum stellen im Gegenzug ihre Telematik-Daten zur Verfügung und belegen somit, dass sie mit defensivem Fahrverhalten unterwegs sind. Somit fördern wir mit unserer Telematiklösung eine ökonomische und sichere Fahrweise.

Wie Sie wissen, wird die Technologie in den Fahrzeugen immer komplexer. Das schlägt auf die Arbeit in der Werkstatt durch. Unsere Lösung ist: Augmented Reality. Der Mitarbeiter richtet die Kamera eines Tablets oder eines Smartphones auf das Fahrzeug. Statt eines Pokémons erscheinen hier wichtige Zusatzinformationen in dem realen Bild des Autos. Das können erläuternde Texte wie Betriebsanleitungen oder Schaltpläne, dreidimensionale Objekte, Fotos oder Videos sein. Diese Informationen sorgen für ein tieferes Produktverständnis und erleichtern die Fehlersuche.

Wir entwickeln aber auch die klassischen Werkstattangebote weiter. Mit Esitronic Web haben wir zusätzlich zu unserer bewährten Werkstattsoftware Esitronic 2.0 ein Online-Diagnoseportal entwickelt. Diese Software liefert jetzt noch schneller Reparatur- und Wartungsinformationen. Da Esitronic Web nicht auf einem bestimmten Gerät installiert werden muss, kann sie von jeder Werkstatt genutzt werden. Eine Internetverbindung und ein Browser genügen, um die gewünschten Informationen abzurufen. Auch hier sparen die Betriebe viel Zeit und somit auch Geld.

Bosch steht traditionell mit seiner Vielzahl von Produkten für Innovation und Qualität. Das bekommen wir immer wieder bestätigt. Jüngstes Beispiel ist die M Li-ion, unsere neue leistungsstarke Batterie für Zweiräder. Sie ist mit ihrer Lithium-Ionen-Technologie deutlich zyklenfester, dynamischer und zugleich leichter als herkömmliche Blei-Säure-Batterien. Sie wurde aktuell hier auf der Automechanika mit dem Innovation Award für innovative und richtungsweisende Produkte ausgezeichnet.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, wir bieten prämierte innovative Ersatzteile, aber dazu auch eine Vielzahl von vernetzten Services für unsere Kunden an wie Drivelog Connect, Connected Repair, Augmented Reality Anwendungen, den Telematik-Diensten und Esitronic Web. Das sind unsere Antworten auf die Veränderungen der Branche. Wie Herr Thomas schon sagte: wir setzen diesen Weg konsequent fort. So bieten wir unseren Kunden immer die aktuellste und beste Lösung, damit sie sich vor den neuen Herausforderungen behaupten können.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner

Telefon +49 721 942-3145



Neue Software „Connected Repair“ von Bosch für die vernetzte Reparatur verbessert Arbeitsabläufe Höhere Effizienz, Auslastung und Reparaturqualität

September 2016

PI 9372 AA Dr

- ▶ Connected Repair: Effektives Arbeiten durch konsequente Vernetzung der Bosch Werkstattausrüstung
- ▶ Entrance Check: Mehr Transparenz bei der Fahrzeugannahme
- ▶ Quick Check: Routine-Servicearbeiten bis zu 60 Prozent schneller
- ▶ ToolNet: Effizienteres Arbeiten durch intelligentes und vernetztes Werkzeugmanagement

Das „Internet der Dinge“, die intelligente Verarbeitung großer Datenmengen und die zunehmende Vernetzung von Produkten und ihrer Umgebung bergen großes Potenzial auch für die Kfz-Werkstatt. Werkstattbesuche lassen sich dadurch leichter planen und auch die Arbeitsabläufe im Service können verbessert werden. Fahrzeugdaten und die Reparaturhistorie liegen bei Ankunft des Kunden bereits vor, Daten werden automatisch zwischen Servicegeräten übertragen und gespeichert.

Bosch Connected Repair: Die vernetzte Werkstatt wird Realität

Zur Automechanika 2016 präsentiert Bosch die neue Softwarelösung Connected Repair, die sämtliche Bosch-Servicesysteme in der Werkstatt miteinander verbindet. Für das einmal identifizierte Fahrzeug muss an den einzelnen Arbeitsplätzen nur noch das Kfz-Kennzeichen oder die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) eingegeben werden. Danach können Arbeitsaufträge erstellt und an die vernetzten Produkte zur Bearbeitung gesendet werden. Die Aufträge stehen innerhalb von Sekunden zur Verfügung. Bei jedem weiteren Werkstattbesuch reichen das Kennzeichen oder die VIN zur Identifizierung, um sofort an jedem Arbeitsplatz auf die komplette Fahrzeughistorie einschließlich aller Testergebnisse zugreifen zu können. In früheren Aufträgen verbergen sich oft Umsatzpotenziale, die von der Werkstatt aufgegriffen werden können. Zusätzlich verwendet die Software

eine neuartige Fahrzeugidentifikation, in der spezifische Parameter der einzelnen Prüfgeräte ergänzt werden. Beim nächsten Werkstattbesuch werden diese Parameter für die Identifikation wieder eingesetzt. Das spart Rüstzeiten an den Werkstatt-Arbeitsplätzen, vereinfacht die Abläufe und vermeidet unnötige Doppelarbeiten.

Connected Repair verwendet eine zentrale Datenbank, wodurch alle Mitarbeiter mit Zugriff zum System stets einfach und schnell den Reparaturstand einsehen können. Somit erhalten Werkstattkunden, wann immer Sie es anfordern, eine aktuelle Auskunft. Das steigert die Zufriedenheit der Kunden.

Die Software wird über einen Freischaltcode aktiviert und kann an jedem PC in der Werkstatt genutzt werden. Für die optimale Leistung empfiehlt Bosch die Einrichtung eines separaten Servers. Dort können auch die Fahrzeug-Lebensläufe zentral gespeichert und bei Bedarf von den einzelnen Werkstatt-Arbeitsplätzen abgerufen werden. Über eine Standard-Schnittstelle ist auch der Anschluss an die meisten Dealer-Management-Systeme möglich.

Bosch Entrance Check: Schnelle Durchsicht in der Kundendienstannahme

In der Kundendienstannahme entscheidet sich, wie zufrieden der Autofahrer mit seiner Werkstatt ist. Auch hier bietet die vernetzte Werkstatt Vorteile. Mit dem Bosch Entrance Check wird der Kunde innerhalb weniger Minuten über den Zustand seines Fahrzeugs informiert. Mithilfe moderner Diagnosesysteme von Bosch werden verschiedene Überprüfungen vorgenommen, zum Beispiel Fehler-Codes werden ausgelesen, Reifendruck, Profiltiefe und der Batteriezustand werden geprüft, eine Achsvermessung als Teil der visuellen Inspektion des Fahrzeugs wird durchgeführt. Die Ergebnisse stehen sofort auf allen Werkstattsystemen zur Verfügung und können anschließend direkt mit dem Kunden besprochen oder auf dessen Smartphone gesendet werden. Diese Transparenz sorgt für Kundenbindung und nicht zuletzt auch für höheren Umsatz durch zusätzliche und gemeinsam vereinbarte Reparaturaufträge.

Quick Service: Routine-Servicearbeiten bis zu 60 Prozent schneller

Bei geplanten Routine-Servicearbeiten, wie Ölwechsel oder Reifenwechsel, unterstützt Bosch die Kfz-Werkstätten mit dem neu entwickelten System Quick Service. Die Kombination aus mobilen Werkzeugboxen, die speziell für die jeweiligen Routinearbeiten entwickelt wurden, standardisiertem Werkzeug und Mitarbeiterschulungen steigert die Effizienz der Routinearbeiten erheblich. Bei konsequentem Einsatz reduziert das Quick Service System den Zeitaufwand für Routine-Servicearbeiten um bis zu 60 Prozent.

ToolNet: Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung durch das digitale Inventar

Ein intelligentes Inventar- und Werkzeugmanagement sichert und optimiert die Servicebereitschaft der Werkstatt. Mit Funktionalitäten rund um die Nutzung, Wartung, den Verleih und das Nachverfolgen von in der Cloud verwalteten Werkzeugen steigert ToolNet die Effizienz des Betriebs. Durch Einsatz verschiedener Tracking-Technologien wie RFID erweitert ToolNet das Internet der Dinge auf alle in der Werkstatt eingesetzten Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände. Ziel dieser Vernetzung ist eine digitale Abbildung und Optimierung der Werkstatt- und Reparaturprozesse.

Pressebild: #453715

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>



Schneller bessere Arbeitsergebnisse mit 3D-Technik **Bosch setzt beim Abgastester BEA 750 erstmals Augmented Reality für die Produkterläuterung ein**

September 2016

PI 9373 AA Dr

- ▶ Produktbroschüre des neuen Testers BEA 750 mit Augmented Reality-Informationen
- ▶ Erstinbetriebnahme und Bedienung des Geräts schnell und einfach durch multimediale Erklärungen
- ▶ Anwendung macht mit den Möglichkeiten von Augmented Reality vertraut

Augmented Reality (AR) gehört die Zukunft. Die Technik ergänzt Realbilder um hilfreiche Zusatzinformationen, die sich einfach per Fingertipp aufrufen lassen. Zur Automechanik zeigt Bosch am Beispiel des neuen Abgastesters BEA 750 erstmals, wie die Dokumentation eines Werkstatt-Testgeräts mit Hilfe von Augmented Reality anschaulich multimedial angereichert werden kann. Damit macht Bosch das innovative Informationssystem erlebbar und im Werkstattalltag direkt nutzbar.

Um zum Beispiel multimediale Produktinformationen zu erhalten, muss der Anwender nur die Kamera eines Tablets auf die Titelseite der Produktbroschüre richten. Diese ist mit einem 3D-Modell des Abgastesters verknüpft, das mithilfe der Augmented Reality-Technik auf dem Tablet angezeigt werden kann. In die dreidimensionale Darstellung des Abgastesters werden sogenannte Points of Interest der BEA 750 eingeblendet, über die durch einfaches Antippen Zusatzinformationen abgerufen werden können. Zusätzlich kann der Nutzer ein Produktvideo anschauen. Die multimediale Produktbeschreibung erleichtert dem Mechatroniker die Bedienung des Gerätes und er kann die unterschiedlichen Arbeitsschritte schneller erfassen. Gleichzeitig wird er mit den Möglichkeiten des Augmented Reality-Einsatzes vertraut gemacht.

Erstinbetriebnahme und Bedienung Schritt für Schritt mit Augmented Reality-Animationen erklärt

Hilfreich ist Augmented Reality unter anderem auch für die Erstinbetriebnahme als Teil der Bedienungsanleitung des Abgastesters BEA 750. Sobald der Anwender die Kamera seines Tablets auf das reale Testgerät richtet, werden alle nötigen Arbeiten für die Erstinbetriebnahme Schritt für Schritt mit einer AR-Animation auf die Geräteabbildung projiziert. Schläuche und Leitungen beispielsweise werden mit verschiedenen Farben eingeblendet, so dass der jeweils richtige Schlauch mit den korrekten Anschlüssen leicht identifiziert werden kann. Darüber hinaus können optional erhältliche Zubehörteile über Augmented Reality direkt im Zusammenhang mit der BEA 750 angezeigt werden. Eine Infobox enthält jeweils Zusatzinformationen zu dem Zubehör.

Augmented Reality unterstützt den Mechatroniker im Werkstattalltag

Bosch nutzt Augmented Reality, um zusätzliche Informationen mit Texten, Bildern oder Videos für Service- und Reparaturarbeiten in der Kfz-Werkstatt zur Verfügung zu stellen. Auf dem Bildschirm eines Tablet Computers können dem Mechatroniker beispielsweise die Lage versteckter Bauteile oder Verkabelungen hinter dem Armaturenbrett angezeigt werden. Zusätzlich werden benötigte Spezialwerkzeuge und Informationen zu den nächsten Arbeitsschritten eingeblendet. Das beschleunigt den Arbeitsprozess und steigert die Service- und Reparaturqualität.

Entwicklungs-Plattform erleichtert die Erstellung von AR-Anwendungen

Um die Varianten- und Produktvielfalt in der modernen Kfz-Technik möglichst schnell, einfach und mit geringen Kosten in AR-Anwendungen umsetzen zu können, hat Bosch die Common Augmented Reality Platform CAP entwickelt. CAP greift auf die vorhandene Datenbank zu und zieht die jeweils passenden Daten für die gewünschte AugmentedReality-Anwendung heraus. Neben Informationen und Erklärungen in Textform können Video-Einspielungen, Bilder, Sicherheitshinweise mit Audio-Einspielung, 3D-Daten, Schaltpläne, technische Zeichnungen und Marker eingebunden werden. Das System funktioniert plattformübergreifend und unabhängig von bestimmten Tracking- oder Renderingtechniken und kann damit in allen Unternehmensbereichen eingesetzt werden.

Pressebild: #453716, #453717

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Zukunftssicher mit neuer Ethernet-Diagnoseschnittstelle **Bosch präsentiert neue KTS-Generation mit innovativen, leistungsstärkeren Diagnose-Lösungen** Werkstattsoftware Esitronic erweitert und optimiert

September 2016

PI 9374 AA Dr

- ▶ Mit PassThru-Interface optimal geeignet für die Nutzung der Fahrzeughersteller-Portale zur Steuergeräte-Programmierung
- ▶ Neue und verbesserte KTS-Steuergerätediagnose-Module von Bosch sparen Zeit und Geld
- ▶ Bosch Esitronic Web: Bewährte Bosch-Werkstattsoftware jetzt online jederzeit verfügbar

Bosch ist einer der ersten Anbieter, der Tester mit der neuen Diagnose-Schnittstelle auf Ethernet-Basis im Programm hat. Die neue Generation der Diagnostester aus der KTS-Reihe von Bosch, wie die Module KTS 560 und KTS 590 sowie der kompakte Werkstatttester KTS 350, unterstützen neben allen bislang üblichen auch die künftigen Fahrzeugschnittstellen auf Ethernet-Basis.

Die meisten europäischen Fahrzeughersteller nutzen in ihren aktuellen Fahrzeugmodellen neue Diagnose-Schnittstellen auf Ethernet-Basis. Mit dem Volvo XC90 ist jetzt das erste Fahrzeug auf dem Markt, bei dem eine vollumfängliche Diagnose nur noch mit Hilfe der Ethernet-Schnittstelle möglich ist. Hierbei erkennt die Software automatisch, wann die Ethernet-Schnittstelle aktiviert werden muss.

Die neue KTS-Generation ist zudem mit einem verbesserten „PassThru-Interface“ ausgestattet, mit der die Internetportale der Fahrzeughersteller zur Reprogrammierung von Steuergeräten nach Euro 5/6 wie gewohnt genutzt werden können. Außerdem wurden die Rechnerleistung der KTS-Tester deutlich verbes-

sert, Speichergrößen erheblich erhöht und der Parallelbetrieb mehrerer Fahrzeugschnittstellen ermöglicht. Konsequente Rückwärts-Kompatibilität stellt sicher, dass die neue Testergeneration mit allen in der Werkstatt bereits vorhandenen, sowie allen zukünftigen Geräten von Bosch zusammenarbeitet. Damit sind die neuen KTS-Diagnosetester zukunftssicher ausgestattet und für künftige technische Entwicklungen gerüstet.

Neue Steuergerätediagnose-Module KTS 560 und KTS 590

Mit den neuen Diagnose-Modulen KTS 560 und 590 können bis zu drei CAN-Schnittstellen und gleichzeitig bis zu drei K-Line-Schnittstellen für die Diagnose genutzt werden. Damit werden die speziellen Anforderungen der Herstellerportale optimal unterstützt. Mit den KTS-Modulen können sowohl Diagnosearbeiten mit der Bosch-Werkstattsoftware Esitronic 2.0 als auch mit den Herstellerportalen ausgeführt werden, zusätzliche Hardware ist nicht erforderlich. KTS 560 und 590 verfügen über eine leistungsstarke Rechnerplattform mit einem Gigabyte Arbeitsspeicher und 512 Megabyte Programmspeicher, der beliebig erweiterbar ist. Eine Funkverbindung mit großer Reichweite für die Verbindung zum Werkstatt-PC erlaubt den mobilen Einsatz in der gesamten Werkstatt. Insgesamt wird die Diagnose mit den neuen KTS-Modulen 560 und 590 schneller und wirtschaftlicher.

Mobiler Diagnosetester KTS 350 mit mehr Leistung für zügiges Arbeiten

Auch der handliche Tester KTS 350 mit 10-Zoll-Touchscreen bietet alle Möglichkeiten der neuen KTS-Generation und unterstützt neben allen heute gängigen Fahrzeugschnittstellen auch die neuen auf Ethernet basierenden Schnittstellen. Ebenso verfügt er über das optimierte „PassThru-Interface“ für Diagnose und Steuergeräte-Reprogrammierung über die Portale der Fahrzeughersteller. Die Werkstattsoftware Esitronic 2.0 ist bereits vorinstalliert. Ein gegenüber dem Vorgänger deutlich leistungsstärkerer Prozessor, vier Gigabyte Arbeitsspeicher und ein schneller 256 Gigabyte großer SSD-Programmspeicher sorgen in Verbindung mit dem aktuellen Betriebssystem Windows 10 für raschen Programmstart und zügiges Arbeiten. Mit seiner Komplettausstattung bietet der kompakte KTS 350 alles für Steuergeräte-Diagnose, Fehlersuche, Service und Reparatur.

Diagnostic Control Unit DCU 100 mit deutlichem Leistungs-Upgrade

Der robuste 10-Zoll-Tablet-PC DCU 100 mit Touchscreen für den mobilen Werkstatteinsatz wurde ebenfalls mit einem leistungsstärkeren Prozessor ausgestattet. Statt einer Festplatte stehen ein schneller 256 Gigabyte SSD-Speicher und vier Gigabyte Arbeitsspeicher, das Betriebssystem Windows 10 sowie schnelle USB-3.0-Anschlüsse zur Verfügung. Auch auf der DCU 100 ist die Werkstattsoftware Esitronic 2.0 bereits vorinstalliert. Die Verbindung zu einem KTS-Diagnose-

tester wird über ein integriertes Hochleistungs-Bluetooth-Modul hergestellt. Zusammen mit dem KTS-Modul 560 bietet Bosch die DCU 100 auch als Komplettlösung KTS 460 im Paket an.

Werkstattsoftware Esitronic 2.0 und Esitronic Web erweitert und optimiert

Esitronic 2.0 unterstützt bereits heute das neue Werkstatt-Vernetzungskonzept von Bosch, den sogenannten Connected Workshop. Regelmäßige Updates stellen sicher, dass der Kfz-Werkstatt immer aktuelle Daten für alle gängigen Fahrzeugtypen zur Verfügung stehen. Sofern das Bosch-Diagnosegerät über eine Online-Verbindung verfügt, werden ab dem ersten Quartal 2017 alle Updates im Hintergrund, während das Gerät im Einsatz ist, heruntergeladen. Neu in Esitronic ist zudem das Programm „EBR – Experienced based Repair“, auf Deutsch: Erfahrungsbasierte Reparatur. Fehler, die bei bestimmten Fahrzeugmodellen immer wieder auftreten, sind hier hinterlegt. Wird im Laufe der Diagnose ein bekannter Fehler erkannt, bietet die Esitronic dem Mechatroniker eine Reparaturlösung an, die sich bereits bewährt hat.

Mit Esitronic Web ist ein Online-Diagnoseportal für Reparatur- und Wartungsinformationen verfügbar, das von jeder Werkstatt genutzt werden kann, ohne die Software auf einem Werkstattgerät installieren zu müssen. So können beispielsweise schnell fehlende Reparaturinformationen abgerufen werden. Eine Suchfunktion hilft, die gewünschte Information schnell zu finden. Esitronic Web funktioniert auf jedem Werkstattsystem und auch auf Tablets, die über eine Internetverbindung verfügen und auf denen ein Browser installiert ist. Der Zugang ist innerhalb weniger Minuten möglich, die Abrechnung für den Informationsabruf erfolgt per Kreditkarte.

Pressebild: #453720, #453718, #453719

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>



September 2016

PI 9375 AA Dr

Automatische Reifenprofilmessung beim Werkstatt-Check

Mit Bosch abgefahrene Reifen beim Vorbeifahren erkennen

- ▶ Weniger Messfehler durch hochauflösende Kameras und farbcodiertes Licht
- ▶ Messsystem startet automatisch beim Überfahren des Messsystems
- ▶ Ausführungen für geringen Einbauplatz und Sportfahrwerke

Abgefahrene Reifen beim Vorbeifahren erfassen – die neuen Systeme zur Reifenprofilmessung von Bosch messen die Profiltiefe in Sekunden. Wenn ein Fahrzeug mit bis zu 8 km/h über die zwei Messmodule fährt, starten diese automatisch und zeigen sofort das Ergebnis aller vier Räder an. Auch ungleichmäßig abgefahrene Reifen – ein Indiz für falsche Spureinstellung oder Schäden am Fahrwerk – erkennt das System. Fahrzeugprüfungen kann der Werkstattfachmann so noch einfacher und schneller durchführen. Zur Anzeige der Messwerte stehen ihm drei Optionen zur Verfügung. So können die Messwerte auf einem Werkstatt-PC oder auf einem Tablet angezeigt werden. Auf einem marktüblichen, internetfähigen TV-Bildschirm direkt neben der Messeinrichtung ist die Anzeige auch für den Kunden sichtbar.

Kaum anfällig für Staub, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen

Die Reifenprofilmessung von Bosch nutzt hochauflösende Kameras und farbcodiertes Licht. Das Licht erreicht den untersten Bereich des Reifenprofils und vermeidet somit übliche Messfehler die bei der gängigen mechanischen Messlehre auftreten können. Das Messverfahren kommt ohne bewegliche Bauteile aus, wie es bei Lasersystemen üblich ist. Somit ist es kaum anfällig für Staub, Vibrationen, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen. Schmutz oder Blätter beeinflussen die Messung ebenso wenig wie Reifenmarkierungen oder die Werkstattbeleuchtung. Die Messleiste lässt sich zudem einfach mit Wasser reinigen. Eine Reinigung per Druckluft ist nicht erforderlich, was Aufwand und Kosten verringert.

Die Reifenprofilerkennung gibt es in zwei Ausführungen: Das Messsystem TTM (Tire Tread Measurement) 2104 bezeichnet die Überflurversion, die mit nur 80

Millimetern Bauhöhe selbst für Pkw mit Sportfahrwerk geeignet ist. Mit Bolzen und Schrauben lässt sich die TTM 2104 leicht auf dem Werkstattboden installieren. Zusätzlich hat Bosch mit dem TTM 2204 eine Unterflurversion im Programm, die Einbauplatz in der Werkstatt spart. Beide Varianten verwenden zwei gleiche Messmodule, die jeweils 50 cm lang sind. Zum Lieferumfang der TTM 2104 gehören zusätzlich zwei Rampen mit jeweils 50 cm Länge dazu.

Weniger Messfehler im Reifenersatzgeschäft

Für die Kfz-Werkstatt bietet der Einsatz der automatischen Reifenprofilmessung von Bosch viele Vorteile. Die automatische Messung verringert Messfehler und beschleunigt die Fahrzeugannahme im Kundendienst. Die digitalen Messergebnisse können leicht dokumentiert werden und in den Fahrzeug-Lebenslauf einfließen. Die schnelle, unproblematische Messung mit ihren objektiven Messwerten verdeutlicht dem Kunden zudem die technische Kompetenz der Werkstatt.

Pressebild: #453721

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon: 09001 942 010

Email: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon: 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauscherteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Automechanika Technik kompakt **Auf einen Blick: Neues zur Steuergerätediagnose und neue Werkstattausrüstung für die Kfz-Werkstatt**

September 2016

PI 9376 AA Dr

- ▶ Zukunftssichere Steuergerätediagnose mit Ethernet-Schnittstellen und „PassThru-Interface“
- ▶ Bosch-Abgastester BEA 750 für die wirtschaftliche Abgasuntersuchung
- ▶ Universell einsetzbare Batterielader BAT 645 und BAT 690
- ▶ Diesel-Prüfstände EPS 815 und EPS 708 mit Continental/VDO Homologation
- ▶ Nivellierter Arbeitsplatz für unterschiedliche Prüfaufgaben rund ums Auto
- ▶ Präzise Reifenprofilmessung im Vorbeifahren
- ▶ Effektiver Reifenservice mit der neuen Radwuchtmaschine WBE 4120 D und der Reifenmontiermaschine TCE 4400-22
- ▶ Technische Unterstützung durch neues Trouble Ticket System mit intuitivem Design

Frankfurt/Stuttgart – Bosch steht seit Jahrzehnten für den Fortschritt im Automobilbau. Auf der Automechanika in Frankfurt am Main präsentiert der Technologiekonzern Technik, Software und Services für die vernetzte Werkstatt von morgen. Sie finden Bosch in Halle 9, Stand B06.

Steuergerätediagnose

Die neue Generation der Diagnosetester aus der KTS-Reihe von Bosch unterstützt neben allen bislang üblichen auch die künftigen Fahrzeugschnittstellen auf Ethernet-Basis. Die neue KTS-Generation ist zudem mit „PassThru-Interface“ ausgestattet, mit der die Internetportale der Fahrzeughersteller zur Reprogrammierung von Steuergeräten nach Euro 5/6 genutzt werden können. Außerdem wurden die Rechnerleistungen der KTS-Tester deutlich verbessert, Speichergrößen erheblich erhöht und der Parallelbetrieb mehrerer Fahrzeugschnittstellen ermöglicht. Mit den **neuen Steuergerätediagnose-Modulen KTS 560 und KTS 590** können zum Beispiel bis zu drei CAN-Schnittstellen und gleichzeitig bis zu

drei K-Line-Schnittstellen für die Diagnose genutzt werden. Damit werden die zum Teil speziellen Anforderungen der Herstellerportale optimal unterstützt.

Auch der integrierte **All-in-one-Tester KTS 350** mit 10-Zoll-Touchscreen bietet alle Möglichkeiten der neuen KTS-Generation. Auf dem handlichen Gerät für den mobilen Einsatz ist die Bosch-Werkstattsoftware Esitronic 2.0 bereits vorinstalliert. Ein gegenüber dem Vorgänger deutlich leistungsstärkerer Prozessor, vier Gigabyte Arbeitsspeicher und ein schneller 256 Gigabyte großer SSD-Programmspeicher sorgen in Verbindung mit dem aktuellen Betriebssystem Windows 10 für raschen Programmstart und zügiges Arbeiten.

Ein deutliches Leistungs-Upgrade erhielt auch die **Diagnostic Control Unit DCU 100**. Der robuste 10-Zoll-Tablet-PC mit Touchscreen für den mobilen Werkstatteinsatz wurde ebenfalls mit einem leistungsstärkeren Prozessor ausgestattet. Statt einer Festplatte stehen ein schneller 256 Gigabyte SSD-Speicher und vier Gigabyte Arbeitsspeicher zur Verfügung.

Die **Werkstattsoftware Esitronic 2.0** von Bosch wird kontinuierlich erweitert und verbessert. Sofern das Testgerät über eine Online-Verbindung verfügt, werden ab dem ersten Quartal 2017 alle Updates im Hintergrund, während das Gerät im Einsatz ist, heruntergeladen. Mit **Esitronic Web** ist zudem ein Online-Diagnoseportal für Reparatur- und Wartungsinformationen verfügbar. Ohne die Software auf einem Werkstattgerät installieren zu müssen, können beispielsweise fehlende Reparaturinformationen abgerufen werden. Für die Esitronic steht jetzt auch das neue Programm „**EBR – Experienced based Repair**“ zur Verfügung. Wird im Laufe der Diagnose ein bekannter Fehler erkannt, bietet die Esitronic dem Mechatroniker eine Reparaturlösung an, die sich bereits bewährt hat.

Emissionsanalyse BEA 750

Der Abgastester BEA 750 ersetzt die Bosch-Geräte der Baureihe BEA 150/250/350 und rundet das Angebot Leitfaden-5-fähiger Geräte ab. Der speziell für die Abgasuntersuchung ausgelegte BEA 750 kann sehr wirtschaftlich eingesetzt werden. Der neue BEA 750 ist mit dem OBD-Modul KTS 515 und einem Viergasmessgerät ausgerüstet. Außerdem verfügt der Tester über das bewährte Opazimeter BEA 070 und das BEA 030 für Drehzahl- und Temperaturmessung. Das Gerät ist bereits vorkonfiguriert, so dass die Werkstatt den Tester ohne aufwändige Einstellungen sofort nutzen kann.

Batterielader BAT 645 und BAT 690

Mit den neuen Batterieladern bietet BAT 645 und BAT 690 Bosch den Kfz-Werkstätten zwei universell einsetzbare Profi-Geräte mit 45 und 90 Ampere Dauer-

ausgangstrom. Beide Lader können sowohl für 12-Volt- als auch für 24-Volt-Batterien verwendet werden und erkennen die erforderliche Nennspannung automatisch. Als weitere Betriebsarten stehen mit dem BAT 645 und BAT 690 Stütz- und Pufferbetrieb zur Verfügung. Beim Stützbetrieb sichert der Lader die Stromversorgung des Fahrzeugs bei ausgebauter Starterbatterie. Im Werkstattalltag zunehmend wichtig ist der Pufferbetrieb, bei dem der Batterielader das Bordnetz etwa beim Update von Steuergeräten unterstützt.

Diesel-Testequipment

Für die Prüfstände EPS 815 und EPS bietet Bosch im Rahmen der Homologation der Prüfung von VDO Dieselprodukten ab Anfang 2017 eine Prüfmöglichkeit für VDO CR-Pumpen an. Die Prüfmöglichkeit für VDO CR-Injektoren ist in Erarbeitung. Sobald diese verfügbar ist, folgt eine entsprechende Information.

Reifenprofilmessung TTM

Das neue TTM-System (Tire Tread Measurement) zur Reifenprofilmessung von Bosch startet beim Überfahren der Messeinrichtung mit maximal 8 km/h automatisch und zeigt Sekunden später die Reifenprofiltiefe der vier Reifen exakt an. Das System arbeitet mit einem farbcodierten Messverfahren und HD-Kameras. Das Messverfahren kommt ohne bewegliche Bauteile, wie bei Lasersystemen üblich, aus. Damit ist es unempfindlich gegenüber äußeren Einflüssen, wie Staub, Vibrationen, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen. Zur Anzeige der Messwerte stehen drei Optionen zur Verfügung. Deutlich sichtbar auch für den Kunden ist die Anzeige auf einem Smart TV Display direkt neben der Messeinrichtung. Die Messwerte können aber auch auf einem Werkstatt-PC im Fahrzeug oder einem Tablet für mobile Messungen angezeigt werden. Das TTM-System ist als Überflurversion mit nur 80 Millimeter Bauhöhe oder als Unterflurversion lieferbar.

LTB 300

Mit der neuen Fahrzeugprüffläche LTB 300 bietet Bosch einen integrierten Werkstattarbeitsplatz für unterschiedliche Prüfaufgaben. Die nivellierbare Fahrzeugprüffläche LTB 300 erlaubt in Verbindung mit dem Scheinwerfereinstellgerät HTD 815 präzise Scheinwerferprüfungen nach der aktuellen HU-Prüfrichtlinie. Zudem ist die LTB 300 mit Drehplatten für die Vorderachse ausgerüstet. Mit der 3D-Fahrwerkanalyse FWA 4630/50 kann die Werkstatt an dem Arbeitsplatz damit Achsvermessungen durchführen und die geometrische Fahrachse bestimmen. Damit wiederum sind die Voraussetzungen geschaffen, um Fahrerassistenzsysteme wie Abstandswarner oder Verkehrszeichenerkennung mit dem Justagewerkzeug DAS 1000 neu einzustellen.

Reifenservice

Dank ihrer sehr kompakten Bauart ist die **neue elektronische Radwuchtmaschine WBE 4120 D** von Bosch gut geeignet für Werkstätten mit begrenztem Platzangebot. Mit dem Gerät können die Räder aller Fahrzeugtypen vom Motorrad über Pkw bis zu Transportern gewuchtet werden. Der interne elektronische Messarm „Alueasy“ und das Softwarepaket, das alle statischen und dynamischen Wuchtprogramme berücksichtigt, erleichtern die Arbeit mit der Maschine.

Neu im Bosch-Programm ist auch die **Reifenmontiermaschine TCE 4400-22**, die mit dem innovativen G-Frame-Konzept für erhöhte Stabilität ausgerüstet ist. Die Maschine verfügt über einen Drehteller für 22 Zoll Felgenaußenspannung und ist mit pneumatischer Positionierung und Verriegelung des Montagekopfes sowie einem einfach zu bedienenden Reifenabdrücker und der Assistenz-Säule TCE 330 ausgestattet. Damit ist eine sichere und einfache Montage aller gängigen Standard und UHP-Reifengrößen möglich.

Technische Unterstützung und Services

Im Oktober 2016 führt Bosch ein neues **Trouble Ticket System (TTS)** ein, das der Werkstatt eine einfachere, intuitivere und schnellere Ticketerstellung für problematische Reparaturfälle ermöglicht. Gleichzeitig bietet es eine erweiterte Suchfunktion in vorhandenen Tickets wie auch in der Wissensdatenbank. Die Ticketerstellung und -bearbeitung auf einem Tablet oder Smartphone ist dann ebenso möglich und erhöht so die Flexibilität des Mechanikers in der Werkstatt. Außerdem wird die How2Fix App für Android und iOS Smartphone parallel mit einem neuen Design und einer verbesserten Suche in der Wissensdatenbank ausgestattet.

Pressebild: #453724, #453719, #453718, #453730, #453722, #453725, #453723, #453735, #453733, #453726, #453734, #453731, #453729

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Intelligentes Flottenmanagement **Bosch vernetzt Fuhrpark mit der Werkstatt** Individuell zugeschnittene Telematik-Lösungen

September 2016

PI 9377 AA Dr

- ▶ Dienstleistung erschließt zusätzliches Geschäftsfeld für Werkstätten
- ▶ Betreuung verhindert teure Standzeiten für Fuhrparkbetreiber
- ▶ Datenverarbeitung mit Bosch-Verschlüsselung

Bosch präsentiert auf der Automechanika eine neue Telematik-Lösung, die Fuhrparkbetreiber mit den Werkstätten vernetzt. Mit der Bosch-Lösung können Flottenmanager die Standzeiten ihrer Fahrzeuge reduzieren, und Werkstätten sichern sich mit dem zusätzlichen Serviceangebot ein wichtiges Kundensegment. Möglich wird dies über eine Kommunikationseinheit im Fahrzeug, die Daten aus dem laufenden Betrieb und den Zustand verschiedener Verschleißteile verschlüsselt in die Bosch IT-Infrastruktur überträgt, wo sie ausgewertet werden. Fuhrparkbetreiber und die betreuenden Werkstätten können dort auf die aufbereiteten Informationen zugreifen. Für die Datenübertragung setzt Bosch modernste Verschlüsselungstechniken ein, die speziell von der Bosch-Tochtergesellschaft ESCRYPT entwickelt wurden. Bosch erweitert sein Telematik-Angebot mit dieser neuen Lösung und wird damit Ende 2016 in den Praxisbetrieb gehen. Die Website www.boschconnectedvehicle.com bietet einen Überblick über alle Möglichkeiten und Leistungen des vernetzten Flottenmanagements von Bosch.

Geringere Kosten, planbare Reparaturen

Werkstätten können mit dem neuen Service ihren Kunden ein individuell zugeschnittenes Angebot unterbreiten. Es reicht von dem Einbau des zentralen Kontrollgeräts bis hin zur kompletten Online-Betreuung der Fahrzeuge. Kleinere Fuhrparkbetreiber wie beispielsweise Lieferdienste oder Handwerksdienstleister können das technische Fuhrparkmanagement bequem der Werkstatt übertragen. Dort wird frühzeitig erkannt, wann die nächste Wartung fällig ist und ob sich eine auffallende technische Veränderung ergeben hat. Das betroffene Fahrzeug wird so rechtzeitig in die Werkstatt gerufen. Der Fuhrparkbetreiber plant dann die Standzeit entsprechend ein und disponiert gegebenenfalls einen Ersatzwagen.

Die Reparaturbetriebe können mit dem neuen Service von Bosch gezielt Unternehmen mit mehreren Fahrzeugen ansprechen und an sich binden – und damit ein zusätzliches Geschäftsfeld eröffnen.

Umfassende Möglichkeiten für Fuhrparkleiter

Für Fuhrparkbetreiber erfasst Bosch zudem noch eine Vielzahl weiterer Informationen, die weit über den technischen Zustand des Fahrzeugs hinausgehen. So können unter anderem Standort, Kraftstoffverbrauch, Kilometerstand oder sogar die Fahrweise ausgewertet werden. Die Fuhrparkmanager haben somit auch die Möglichkeit, die Fahrer für sicheres und wirtschaftliches Fahren zu sensibilisieren. Basierend auf den ausgelesenen Daten können Anreize gesetzt werden, Benzinkosten zu sparen oder den Verschleiß zu verringern. Die Lokalisierung über GPS ermöglicht es zudem, den Fuhrpark optimal zu steuern. So kann zum Beispiel bei kurzfristigen Anfragen oder in Notfällen direkt der Wagen eingesetzt werden, der am schnellsten beim Kunden sein kann. Der Fuhrparkmanager erkennt dank der Daten aus der Bosch-Cloud auch, ob Leasingfahrzeuge sehr unterschiedlich beansprucht werden. Er kann so einen Tausch einleiten und vermeidet somit mögliche Nachzahlungen am Ende der Vertragslaufzeit. Das elektronische Fahrtenbuch ersetzt zudem den manuellen Aufwand zur Dokumentation und spart so nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Pressebild: #453736, #453737, #453738, #453739

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>



Gewinner des Innovation Awards der Automechanika **M Li-ion: Neue leistungsstarke Zweirad-Batterie mit Lithium-Ionen-Technologie von Bosch**

September 2016

PI 9350 AA Dr

- ▶ Neue leistungsstarke Lithium-Ionen-Zweirad-Batterie für mehr Dynamik, Fahrspaß und Sicherheit
- ▶ Geeignet auch für extreme Bedingungen in Sport- und Rennmotorrädern
- ▶ Bosch Werkstattsoftware Esitronic Bike speziell für Zweirad-Werkstätten

Frankfurt/Karlsruhe – Die Bosch Lithium-Ionen-Zweirad-Batterie M Li-ion hat den Innovation Award der Automechanika 2016 in der Kategorie Teile und Komponenten gewonnen. Mit dieser Auszeichnung werden innovative und richtungsweisende Produkte prämiert.

Die neue M Li-ion Motorrad-Batterie ist aufgrund ihrer innovativen Lithium-Ionen-Technologie deutlich zyklenfester als herkömmliche Blei-Säure-Batterien. Sie ist zudem um zwei Drittel leichter. Da Zweirad-Batterien meist weit oben eingebaut sind, hat das geringe Gewicht der M Li-ion auch positive Auswirkungen auf den Schwerpunkt der Maschinen. Ein Batterie-Managementsystem, die sogenannten Balancer, stellen eine ausgewogene Entladung und Ladung aller Zellen sicher. Ein weiterer Pluspunkt ist die geringe Selbstentladung der M Li-ion. So hält sie ihre Ladung bis zu viermal länger als vergleichbare Blei-Säure-Batterien und übersteht die Winterpause damit problemlos. Mit ihrer Leistungsfähigkeit und dem schnellen, zuverlässigen Startverhalten ist die M Li-ion besonders gut für Zweiräder mit hohem Energieverbrauch geeignet, wie Motorräder mit ABS und Motorcycle Stability Control (MSC) oder elektronischer Benzineinspritzung. Mit der neuen Motorrad-Batterie M Li-ion können Werkstätten und Handel ihren Kunden eine leistungsstarke Zweirad-Batterie für mehr Dynamik und Fahrspaß bieten.

Lithium-Ionen-Technik: leistungsfähig und flexibel

Die Bosch Batterie M Li-ion ist für alle marktgängigen motorisierten Zweiräder, Quads und Jetboote lieferbar. Da die neue Batterie keine Säure enthält, ist sie in jeder Lage einbaubar und auch für extreme Bedingungen in Sport- und Rennmaschinen, auf langen Strecken oder in anspruchsvollem Gelände einsetzbar. Bosch wird das Starterbatterie-Programm für Pkw mit der Lithium-Ionen-Technologie weiter ausbauen und übernimmt damit auch im Batteriemarkt eine Vorreiterrolle. Schon heute ist Bosch der weltweit führende Anbieter für Motorradsicherheits-technik.

Breites Angebot von Bosch speziell für Zweiräder

Neben der Erstausrüstung bietet Bosch auch ein breites Angebot speziell für Zweiradwerkstätten und Motorradfahrer an. Die hochwertigen Ersatzteile, moderne Werkstattausrüstung für Diagnose, Service und Reparatur sowie die speziellen Schulungsangebote sind auf die besonderen Anforderungen für Zweiräder abgestimmt. Auf Basis des bewährten Werkstatt-Softwarepaketes Esitronic 2.0 hat Bosch zudem speziell für die Zweiradwerkstatt Esitronic Bike entwickelt. Die Software deckt die gängigen europäischen und asiatischen Motorradmarken ab und läuft auf den Bosch-Diagnosetestern der KTS-Reihe. So wie zahlreiche Fahrzeughersteller bei der Neufahrzeugausstattung auf Bosch vertrauen, setzen auch Werkstätten und Zweirad-Fahrer auf Ersatzteile von Bosch.

Pressebild: #452297, #452298

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauscherteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>



Vollautomatisches Laden, Stütz- und Pufferbetrieb Neue Batterielader BAT 645 und BAT 690 von Bosch für alle Batterietypen in Pkw und Nutzfahrzeugen

September 2016

PI 9379 AA Dr

- ▶ Mit 45 oder 90 Ampere Stromstärke, geeignet für 12- und 24-Volt Bordnetze
- ▶ Spezielle Ladekennlinien für alle aktuellen Batterietypen
- ▶ Pufferbetrieb unterstützt das Bordnetz bei Steuergeräte-Updates

Mit den neuen Batterieladern BAT 645 und BAT 690 bietet Bosch den Kfz-Werkstätten zwei universell einsetzbare Profigeräte mit 45 oder 90 Ampere Dauerausgangsstrom. Beide Lader können sowohl für 12-Volt-Pkw- als auch für 24-Volt-Nutzfahrzeugbatterien verwendet werden und erkennen die erforderliche Nennspannung automatisch. Neben herkömmlichen Blei-Säure- und Gel-Batterien lassen sich Batterien mit moderner AGM (Absorbent Glass Mat)- und EFB (Enhanced Flooded Battery)-Technologie ebenso laden wie die aktuellen Lithium-Ionen-Batterien (LiFEPP04 oder kurz LFP). Mit einer universellen Kennlinie werden alle Batterietypen vollautomatisch geladen. Zudem kann für jeden einzelnen Batterietyp eine spezielle Ladekennlinie ausgewählt werden, die beim Ladevorgang die Besonderheiten der unterschiedlichen Batterietechnologien berücksichtigt. Wird eine tiefentladene Batterie erkannt, beginnen die Ladegeräte zunächst mit einer schonenden Ladecharakteristik.

Als weitere Betriebsarten stehen mit dem BAT 645 und BAT 690 Stütz- und Pufferbetrieb zur Verfügung. Beim Stützbetrieb sichert das Gerät die Stromversorgung des Fahrzeugs bei ausgebaute Starterbatterie. Im Werkstattalltag zunehmend wichtig ist der Pufferbetrieb, bei dem der Batterielader das Bordnetz etwa beim Update von Steuergeräten unterstützt.

Zukunftssicher mit USB-Anschluss für Software-Updates

Die beiden neuen Batterielader BAT 645 und BAT 690 sind mit einem robusten Metallgehäuse geschützt. Mit ihrem geringen Gewicht und den kompakten Abmessungen von 120 Millimeter Höhe und 230 Millimeter Breite können sie sehr mobil eingesetzt und zum Beispiel auch unter das Fahrzeug geschoben werden.

Damit sind sie während des Betriebs nicht im Weg. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, Lade- und Stromkabel einfach auszutauschen – bei Beschädigungen oder wenn die Standardkabellänge nicht ausreicht. Die Ladekabel sind in drei und fünf Meter Länge lieferbar. Für Software-Updates verfügen die neuen Batterielader von Bosch über einen USB-Anschluss. So können beispielsweise Kennlinien für neuartige Batterietypen aufgespielt und die Geräte immer auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden. Für den BAT 690 ist zudem eine WiFi-Verbindung geplant, um den Lader künftig auch ins Werkstattnetz einbinden zu können.

Pressebild: #453740

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauscherteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Gesamte Palette moderner Lenkungssysteme **Neu im Bosch-Ersatzteilprogramm: Lenksysteme und Lenkungskomponenten für Pkw, Lkw und Busse**

September 2016

PI 9380 AA Dr

- ▶ Lenksysteme als ideale Ergänzung des Bosch-Produktportfolios
- ▶ Lenkungskomponenten als Austauschteile im Bosch eXchange-Programm
- ▶ Bosch-Diagnosetechnik für die Reparatur moderner Elektrolenkungssysteme

Lenksysteme in modernen Pkw, Lkw und Bussen sind robust und für die Fahrzeuglebensdauer ausgelegt. Sind Teile der Lenkung verschlissen oder etwa durch einen Unfall beschädigt, müssen sie durch ebenso hochwertige Systeme und Ersatzteile ersetzt werden. Nachdem Bosch die ZF Lenksysteme GmbH zu 100 Prozent übernommen hat, umfasst das Bosch-Ersatzteilprogramm jetzt auch komplette Lenksysteme und Lenkungskomponenten für alle Fahrzeugtypen vom Kleinwagen bis zum schweren Fernverkehrs-Lkw in Erstausrüstungsqualität. Neben mechanischen und hydraulischen Lenksystemen hat Bosch auch Elektrolenkungssysteme im Programm, die als Voraussetzung für eine ganze Reihe moderner Assistenzsysteme und das autonome Fahren zunehmend von Pkw- und Nutzfahrzeug-Herstellern eingesetzt werden.

Da Lenksysteme speziell auf den einzelnen Fahrzeugtyp abgestimmt sind, muss die Werkstatt bei einem Austausch wieder das identische System einbauen. Das kann ein fabrikneues System sein, aber in den meisten Fällen bietet sich für eine zeitwertgerechte, günstige Reparatur ein Austausch-System an. Bosch führt ein großes Angebot werkinstandgesetzter Lenkungssysteme und -komponenten in seinem eXchange-Programm. Der konsequente Austausch von Verschleißteilen, umfangreiche Qualitätskontrollen und Funktionsprüfungen bei der Aufarbeitung sichern eine jederzeit hohe Qualität der eXchange-Produkte. Die Werkstatt und ihre Kunden können sich somit darauf verlassen, dass die Komponenten und Lenksysteme so sicher und funktionsfähig sind wie die Original-Neuteile.

Neue Umsatzchancen für die Werkstatt durch Service von Lenksystemen

Darüber hinaus unterstützt Bosch die Werkstätten bei Fehlersuche und Austausch von Lenksystemen und -komponenten mit Prüftechnik und Know-how. Mit der wachsenden Zahl elektrischer Lenkungskomponenten wird auch hier der Einsatz moderner Diagnosegeräte immer wichtiger. Mit Achsmesssystemen, Diagnosetestern und dem Softwarepaket Esitronic bietet das Bosch-Werkstattprogramm alles, was für die professionelle Diagnose aller Arten von Lenksystemen erforderlich ist. Spezielle Trainingsangebote in den Bosch-Trainingscentern und die technische Hotline machen die Werkstätten zudem fit für Arbeiten an der Fahrzeuglenkung. Das umfassende Angebot von Bosch aus Parts, Bytes und Services eröffnet den Werkstätten damit auch den Zugang zum lukrativen Markt für Lenksysteme.

Pressebild: #453741, #453742

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner
Telefon 0721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisterten Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Auto-Diagnose, Pannendienst und Spritspar-Tipps **Neu: Drivelog Connect bringt Informationen rund ums Auto auf das Smartphone**

September 2016

PI 9383 AA Dr

- ▶ Fehlercodes werden ausgelesen und verständlich erklärt
- ▶ Analyse des Fahrverhaltens hilft, Kraftstoff sparend zu fahren
- ▶ Autofinder zeigt den kürzesten Weg zum geparkten Auto

Berlin - Drivelog, der Online-Automanager der Bosch-Tochter Mobility Media GmbH, erweitert sein Angebot um „Drivelog Connect“. Dies ist ein neuer Service, um den Autofahrer jederzeit über den Zustand seines Fahrzeugs zu informieren. Dazu wird ein spezieller Stecker, der sogenannte Drivelog Connector, in die OBD2-Diagnoseschnittstelle des Fahrzeugs gesteckt. Über eine Bluetooth-Verbindung kann dieser dann alle wichtigen Daten zum Fahrzeugzustand an die kostenlose Drivelog Connect App auf dem Smartphone übertragen. Unverständliche Fehlercodes oder die Ursache leuchtender Warnlampen werden ausgelesen und von der App in verständlicher Sprache erklärt. Auf Wunsch kann auch direkt über die App ein Werkstatttermin gebucht werden. Zudem erinnert das System an anstehende Service-Termine. Im Pannendienst ist ebenso schnelle Hilfe möglich. Der Pannendienst der Drivelog Connect App kann auf Wunsch des Fahrers die Fahrzeugposition an einen Pannendienst übermitteln. Auch der Fehlercode wird dabei für eine schnellere Diagnose übertragen.

Aber Drivelog Connect kann noch weit mehr. Das System zeichnet alle gefahrenen Strecken auf und erlaubt auch, Benzinverbrauch und Fahrverhalten nachzuvollziehen. Damit kann Drivelog Connect zum einen als digitales Fahrtenbuch genutzt werden, zum Beispiel in einem Dienstwagen und zur Unterscheidung der privaten von den geschäftlichen Fahrten. Zum anderen zeigt die Analyse des Fahrverhaltens über einen Live-Monitor Einsparpotenziale auf. So lässt sich über eine kleine Änderung der Fahrweise über das ganze Jahr gesehen oft viel Kraftstoff und damit Geld sparen. In der Praxis sehr hilfreich kann auch der Autofinder

der Drivelog Connect App sein. Er zeigt zuverlässig die Position des geparkten Autos an und liefert auch gleich den kürzesten Weg dorthin.

Mit starken Verschlüsselungstechniken und hohen Industriestandards für die Datensicherheit sorgt das Bosch-Sicherheitskonzept dafür, dass alle Drivelog-Connect-Komponenten vor Hacker-Angriffen und Daten-Diebstahl geschützt sind.

Um Drivelog Connect nutzen zu können, ist der spezielle Drivelog Connector erforderlich. Im Vergleich zu anderen sogenannten Dongles ist er besonders klein und lässt sich damit platzsparend auf den OBD2-Anschluss stecken. Außerdem lassen sich mit dem Drivelog-Connector auch herstellerspezifische Daten wie Serviceintervalle, Ölstand oder Tankfüllstand auslesen, die mit herkömmlichen OBD2-Dongles nicht ermittelt werden können. Autofahrer können den Drivelog Connector von Bosch ab sofort im Drivelog-Shop unter <https://shop.drivelog.de/> zum Preis von 69,90 Euro bestellen. Die Drivelog Connect App steht für Android-Smartphones im PlayStore und für iPhones im Apple Store zum kostenlosen Download zur Verfügung. Anschließend muss nur noch das Smartphone über Bluetooth mit dem Connector verbunden werden.

Pressebilder: #453685, #453684

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: presse@drivelog.de

Journalistenkontakt:

Benjamin Wenke
Telefon 030-327 88 533

Drivelog bietet Autofahrern webbasiert Serviceleistungen rund um das eigene Fahrzeug. Unter www.drivelog.de stehen den Nutzern Angebote wie Werkstatt- oder Tankstellensuche, ein Reifeshop, ein digitales Serviceheft und eine Autokosten-Analyse zur Verfügung. Autowerkstätten, Tankstellen und andere Unternehmen können ihr Unternehmen über Drivelog online präsentieren und neue Kundengruppen erschließen. Für die Nutzer ist Drivelog kostenfrei. Im September 2012 gestartet, hat die Plattform mittlerweile über 550.000 registrierte Nutzer und verfügt über mehr als 9.500 angebundene Werkstattpartner. Betreiber ist die Mobility Media GmbH, ein Unternehmen der Robert Bosch GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin entwickelt und betreibt innovative Online-Dienstleistungen und Social Media Angebote für Autofahrer.

Mehr Informationen unter www.drivelog.de

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der

Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Presse>



Neuheiten aus der Bosch Klassik-Sparte **Bosch Automotive Tradition bietet mehr als 60 000 Produkte für klassische Fahrzeuge**

September 2016

PI 9381 AA Dr

- ▶ Zum 100-jährigen BMW-Jubiläum Starter für den BMW M1 neu aufgelegt
- ▶ Schwarze Batterie nach historischem Vorbild wieder erhältlich
- ▶ Neuer Buchtitel in der Wissensreihe von Bosch

Starter für legendären BMW M1 neu aufgelegt

Zum 100-jährigen Jubiläum der Marke BMW hat Automotive Tradition, die Klassik-Sparte von Bosch, den Starter des BMW M1 neu aufgelegt. Realisiert wurde das sogenannte Reverse Engineering-Projekt – von der Idee bis zum fertigen Produkt – in nur vier Monaten zusammen mit BMW Classic. Antriebslager und Ritzel für den Starter wurden neu konstruiert. Darüber hinaus wurden weitere Teile aus der aktuellen Serienfertigung für BMW übernommen. Dadurch sind notwendige Ersatzteile auch in Zukunft verfügbar. Der Starter für den BMW M1 erfüllt alle Standards der Erstausrüstungsfertigung. Als der BMW M1 im Jahr 1978 auf den Markt kam, war er mit gut 260 km/h Höchstgeschwindigkeit der schnellste Serien-Pkw aus deutscher Produktion. 450 Exemplare des Mittelmotor-Sportwagens wurden bis 1981 gebaut, der größte Teil in der Straßenversion. Heute ist er eine Klassik-Ikone, die Fans auf der ganzen Welt begeistert.

Neben dem wieder aufgelegten Starter für den M1 hat Automotive Tradition weitere Produkte für die M-Serie von BMW im Lieferprogramm. So gibt es auch den Generator für den M1 nach wie vor im Bosch-Austauschprogramm „Exchange“. Für den M3 (E30) wurde der Generator speziell für BMW Classic als Exchange-Produkt neu aufgelegt, genauso wie der Starter für den M5 (E34). Der Starter für den M3 und der Generator für den M5 sind ebenfalls als Austauschteile im Bosch Exchange-Programm lieferbar. Bosch Automotive Tradition trägt damit dazu bei, dass die legendären BMW der M-Serie weiter fahren.

Die Klassik-Sparte des Geschäftsbereichs Automotive Aftermarket bietet Oldtimerfreunden eine Palette von inzwischen mehr als 60 000 verschiedenen Produkten. „Wir nehmen unsere historische Verantwortung aus über 130 Jahren

Unternehmensgeschichte ernst und setzen alles daran, Oldtimerbesitzer bei der Instandhaltung ihrer Lieblinge zu unterstützen“, erklärt Fritz Cirener, Leiter von Automotive Tradition. Die Klassik-Sparte hilft nicht nur bei der Beschaffung von Bosch-Ersatzteilen. Sie koordiniert auch die Nachfertigung vieler Teile. Tatsächlich steckt dahinter manche Neuentwicklung, wie im Fall der „Schwarzen Batterie“. Hinzu kommt die Instandsetzung von Original-Ersatzteilen.

Starterbatterien nach historischen Vorbildern

2016 präsentiert Bosch Automotive Tradition vier 12 Volt-Varianten der historischen schwarzen Batterie und erweitert damit sein historisches Batteriesortiment. Hierzu gehören bereits die 6 Volt-Varianten, die Bosch seit 2014 wieder im Programm hat. Während das Äußere der Batterie mit ihrem schwarzen Korpus dem historischen Vorbild entspricht, setzt Bosch beim Innenleben auf moderne Technik und Qualitätsstandards. Dadurch zeigen die Batterien geringeres Gasen und haben eine höhere Startleistung; ferner sind sie nahezu vollständig zu recyceln. Zum Sortiment gehören auch die Ladegeräte CC, C1, C3 und C7, mit denen sich schwache 6, 12 und 24-Volt-Batterien problemlos wieder aufladen lassen. Sie bieten eine so genannte Erhaltungsladung, dank der Oldtimer auch nach einer längeren Standzeit fahrbereit bleiben.

Neuer Buchtitel in der Wissensreihe von Bosch

Zu Bosch Automotive Tradition gehört auch die Redaktion des Krafffahrtechnischen Taschenbuchs, das seit 1932 inzwischen in der 28. Auflage auf dem Markt ist. 2016 ist ein neues Buch mit dem Titel „Ottomotorsteuerung für Young- und Oldtimer“ erschienen. Es basiert auf der zum Teil stark überarbeiteten und ergänzten früheren „Gelben Reihe“ von Bosch und erklärt anschaulich die Grundlagen der Themen Gemischaufbereitung und Zündung. Neben klassischen Vergasern und Zündsystemen sind sämtliche Jetronic-Systeme abgebildet und erklärt. Das Buch ist somit der Wissensfundus für technikaffine Besitzer von Young- und Oldtimerfahrzeugen.

Technische Schulungen und umfangreiche Wissensdatenbank online

Wer auch sein praktisches Wissen erweitern möchte, kann sich zu speziellen Schulungen zu älteren Bosch-Systemen anmelden. Neben den Jetronic-Systemen stehen die Themen Starter und Generatoren sowie mechanische Benzineinspritzung von Bosch zur Auswahl. Hier wird den Teilnehmern technisches Wissen direkt vom Hersteller Bosch praxisnah vermittelt. Kostenlose Antworten zu technischen Details finden Oldtimerfreunde auch in der Wissensdatenbank von Bosch Automotive Tradition, die mehr als 60 000 historische Dokumente zusammenfasst. Informationen sind unter www.automotive-tradition.de zu finden.

Pressebild: #453743, #453745, #453744

Leserkontakt:

Automotive Tradition

Telefon + 49 721 942-1660

E-Mail: Automotive-tradition@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Heiderose Dreiner

Telefon + 49 721 942-3145

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de,
<http://twitter.com/BoschPresse>

Presseinformation

September 2016

PI 9382 AA Dr

Beissbarth auf der Automechanika 2016 Neuer kombinierter Werkstattarbeitsplatz für Fahrwerkvermessung, Scheinwerferprüfung und FAS-Justage

- LTB 300: für unterschiedliche Prüfaufgaben in der Werkstatt
- Scheinwerfereinstellung nach HU-Richtlinie
- Scheinwerfer-Prüfsystem MLD110 homologiert für Mercedes-Benz-Werkstätten
- Justage von Fahrerassistenzsystemen
- Reifenmontierer MS 670 mit Ergo Control

Mit dem neuen universellen **Werkstattarbeitsplatz LTB 300** präsentiert Beissbarth zur Automechanika 2016 eine kombinierte Lösung für unterschiedliche Prüfaufgaben in der Kfz-Werkstatt. Die nivellierbare Fahrzeugprüffläche LTB 300 von Beissbarth ermöglicht es, Unebenheiten und Höhenunterschiede des Werkstattbodens um bis zu 40 Millimeter über die Arbeitsplatzlänge von bis zu sechs Metern auszugleichen. In Verbindung mit dem digitalen Scheinwerfereinstellgerät MLD 815 kann die Werkstatt damit präzise Scheinwerferprüfungen nach der aktuellen HU-Prüfrichtlinie durchführen.

Zudem ist die Fahrzeugprüffläche LTB 300 mit Dreh- und Schiebepplatten für die Fahrwerkvermessung ausgerüstet. In Kombination mit der berührungslosen Fahrwerkvermessung Touchless oder dem neuen Easy 3D+ mit neuer Software und grafischer Benutzeroberfläche können Eingangsvermessungen im Minutentakt durchgeführt sowie Radsturz, Einzel- und Gesamtspur und die geometrische Fahrachse bestimmt werden. Damit wiederum sind die Voraussetzungen geschaffen, um Fahrerassistenzsysteme (FAS) mit Justage-Werkzeugen wie Radarreflektorspiegeln und Kamerakalibriertargets einzustellen. Somit können an einem kombinierten Werkstattarbeitsplatz mit LTB 300 und den verschiedenen Prüf- und Testsystemen Fahrwerk, Scheinwerfer und FAS eingestellt werden.

Zudem zeigt Beissbarth auf der Messe das neue **Scheinwerfer-Prüfsystem MLD 110 für Mercedes-Benz Werkstätten**. Es ist mit Sieben-Meter-Anfahrmarkierung, Fahrschienen, und speziellem LED-Farbfiler ausgerüstet. Das für Mercedes-Benz Werkstätten homologierte System mit TÜV-Siegel ist ab sofort lieferbar.

Für den Einsatz in einer Dialogannahme präsentiert Beissbarth das neue **EasyTread-System** zur Reifenprofiltiefen-Messung. EasyTread startet beim Überfahren mit maximal 8 km/h automatisch und zeigt Sekunden später die Reifenprofiltiefe der vier Reifen exakt an. Das farbcodierte Messverfahren mit HD-Kameras kommt ohne bewegliche Bauteile aus. Damit ist es unempfindlich gegenüber äußeren Einflüssen, wie Staub, Vibrationen, Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen.

Neue Geräte für den professionellen Reifenservice

Für den Reifenservice präsentiert Beissbarth auf der Automechanika das neue, besonders robuste und stabile **Reifenmontiergerät MS 670**. Das Gerät ist mit dem Reifenabdrücker Ergo Control, einem seitlichen Radlift der neuesten Generation und Zentralspannung ausgerüstet. Zudem besitzt das MS 670 einen hebellosen Montagekopf und eine Assistenz-Säule mit zwei separat betriebenen Hilfsarmen. Damit ist eine sichere und schnelle Montage auch von Runflat-Reifen (RFT) und Ultra-High-Performance-Reifen (UHP) möglich.

Als weiteres Highlight stellt Beissbarth das neue automatische 30 Zoll **Reifenmontiergerät MS 900** mit Zentralspannung vor. Beide Abdrückscheiben sowie die Werkzeuge mit hebellosem Montagekopf schützen Felgen und RDKS und werden einfach und intuitiv über das Bedienfeld gesteuert. Zwei Laserpointer unterstützen bei der Eingabe der Felgengröße. Außerdem präsentiert Beissbarth die neue **Radwuchtmaschine MT 849 AD**, die unter anderem eine neue Funktion zur berührungslosen Messung der Radbreite bietet. Dank des nur sechs Sekunden dauernden Messzyklus, der Schnellverriegelung und der direkten Auswahl der wichtigsten Auswuchtprogramme eignet sich die Radwuchtmaschine perfekt für Reifenspezialisten.

Pressebilder: : #453746, #453747, #453748, #453749, #453750, #453751,
#453752, #453753

Presse-Ansprechpartner auf der Automechanika 2016:

Johannes Wanka

Marketing Communications

Telefon: +49 89 149 01 146

Mobil: +49 1525 459 5532

Johannes.wanka@beissbarth.com

www.beissbarth.com

Ansprechpartner für Presseanfragen allgemein:

Heiderose Dreiner

Telefon: +49 721 942-3145

Heiderose.dreiner@de.bosch.com

www.bosch-presse.de

Die Beissbarth GmbH, 1899 in München gegründet, fertigt Präzisions-Messgeräte für Automobilhersteller und Kfz-Werkstätten weltweit. Neben den Kernkompetenzen Fahrwerkvermessung und Bremsenprüfung/Prüfstrassen bietet Beissbarth auch Reifenmontiergeräte, Radwuchtmaschinen, Klimageservicegeräte und Hebebühnen an. Seit April 2007 ist Beissbarth ein Unternehmen der Bosch-Gruppe und dort im Produktbereich Diagnostics des Geschäftsbereiches Automotive Aftermarket integriert.

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/BoschPresse>



Auto-Diagnose, Pannendienst und Spritspar-Tipps **Neu: Drivelog Connect bringt Informationen rund ums Auto auf das Smartphone**

September 2016

PI 9383 AA Dr

- ▶ Fehlercodes werden ausgelesen und verständlich erklärt
- ▶ Analyse des Fahrverhaltens hilft, Kraftstoff sparend zu fahren
- ▶ Autofinder zeigt den kürzesten Weg zum geparkten Auto

Berlin - Drivelog, der Online-Automanager der Bosch-Tochter Mobility Media GmbH, erweitert sein Angebot um „Drivelog Connect“. Dies ist ein neuer Service, um den Autofahrer jederzeit über den Zustand seines Fahrzeugs zu informieren. Dazu wird ein spezieller Stecker, der sogenannte Drivelog Connector, in die OBD2-Diagnoseschnittstelle des Fahrzeugs gesteckt. Über eine Bluetooth-Verbindung kann dieser dann alle wichtigen Daten zum Fahrzeugzustand an die kostenlose Drivelog Connect App auf dem Smartphone übertragen. Unverständliche Fehlercodes oder die Ursache leuchtender Warnlampen werden ausgelesen und von der App in verständlicher Sprache erklärt. Auf Wunsch kann auch direkt über die App ein Werkstatttermin gebucht werden. Zudem erinnert das System an anstehende Service-Termine. Im Pannendienst ist ebenso schnelle Hilfe möglich. Der Pannendienst der Drivelog Connect App kann auf Wunsch des Fahrers die Fahrzeugposition an einen Pannendienst übermitteln. Auch der Fehlercode wird dabei für eine schnellere Diagnose übertragen.

Aber Drivelog Connect kann noch weit mehr. Das System zeichnet alle gefahrenen Strecken auf und erlaubt auch, Benzinverbrauch und Fahrverhalten nachzuvollziehen. Damit kann Drivelog Connect zum einen als digitales Fahrtenbuch genutzt werden, zum Beispiel in einem Dienstwagen und zur Unterscheidung der privaten von den geschäftlichen Fahrten. Zum anderen zeigt die Analyse des Fahrverhaltens über einen Live-Monitor Einsparpotenziale auf. So lässt sich über eine kleine Änderung der Fahrweise über das ganze Jahr gesehen oft viel Kraftstoff und damit Geld sparen. In der Praxis sehr hilfreich kann auch der Autofinder

der Drivelog Connect App sein. Er zeigt zuverlässig die Position des geparkten Autos an und liefert auch gleich den kürzesten Weg dorthin.

Mit starken Verschlüsselungstechniken und hohen Industriestandards für die Datensicherheit sorgt das Bosch-Sicherheitskonzept dafür, dass alle Drivelog-Connect-Komponenten vor Hacker-Angriffen und Daten-Diebstahl geschützt sind.

Um Drivelog Connect nutzen zu können, ist der spezielle Drivelog Connector erforderlich. Im Vergleich zu anderen sogenannten Dongles ist er besonders klein und lässt sich damit platzsparend auf den OBD2-Anschluss stecken. Außerdem lassen sich mit dem Drivelog-Connector auch herstellerspezifische Daten wie Serviceintervalle, Ölstand oder Tankfüllstand auslesen, die mit herkömmlichen OBD2-Dongles nicht ermittelt werden können. Autofahrer können den Drivelog Connector von Bosch ab sofort im Drivelog-Shop unter <https://shop.drivelog.de/> zum Preis von 69,90 Euro bestellen. Die Drivelog Connect App steht für Android-Smartphones im PlayStore und für iPhones im Apple Store zum kostenlosen Download zur Verfügung. Anschließend muss nur noch das Smartphone über Bluetooth mit dem Connector verbunden werden.

Pressebilder: #453685, #453684

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: presse@drivelog.de

Journalistenkontakt:

Benjamin Wenke
Telefon 030-327 88 533

Drivelog bietet Autofahrern webbasiert Serviceleistungen rund um das eigene Fahrzeug. Unter www.drivelog.de stehen den Nutzern Angebote wie Werkstatt- oder Tankstellensuche, ein Reifeshop, ein digitales Serviceheft und eine Autokosten-Analyse zur Verfügung. Autowerkstätten, Tankstellen und andere Unternehmen können ihr Unternehmen über Drivelog online präsentieren und neue Kundengruppen erschließen. Für die Nutzer ist Drivelog kostenfrei. Im September 2012 gestartet, hat die Plattform mittlerweile über 550.000 registrierte Nutzer und verfügt über mehr als 9.500 angebundene Werkstattpartner. Betreiber ist die Mobility Media GmbH, ein Unternehmen der Robert Bosch GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin entwickelt und betreibt innovative Online-Dienstleistungen und Social Media Angebote für Autofahrer.

Mehr Informationen unter www.drivelog.de

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauscherteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der

Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de, <http://twitter.com/Bosch-Press>

Robinair feiert 60-jähriges Firmenjubiläum **Die Erfolgsgeschichte des Klimaservice-Spezialisten** **begann bereits 1956**

September 2016

PI 9385 AA Dr

- ▶ Robinair ist Erfinder des Klimaservicegerätes für Fahrzeug-Klimaanlagen
- ▶ Weltmarktführer im Bereich Klimaservice für die Kfz-Werkstatt
- ▶ Über 1 000 000 produzierte Klimaservicegeräte

Robinair wurde 1956 in Warren im US-Bundestaat Michigan zunächst mit dem Auftrag gegründet, Werkzeuge für die Reparatur von Fahrzeug-Klimaanlagen zu entwickeln. Der Firmenname Robinair entstand aus den Namen der Pioniere: Robinette und Adair. Mit der wachsenden Popularität von Klimaanlagen in Pkw und Nutzfahrzeugen konzentrierte sich das Unternehmen schon früh auf die Entwicklung von Klimaservicegeräten und bot bereits 1960 ein umfassendes Produktportfolio an. Robinair gilt als Erfinder des Klimaservicegerätes für die Kfz-Werkstatt. Das erste Gerät, das Rückgewinnung, Recycling und Befüllung des Kältemittels kombinierte, kam in den 70er Jahren auf den Markt. Heute, zum 60-jährigen Firmenjubiläum, ist Robinair Weltmarktführer für Klimaservice-Systeme im weltweiten Kfz-Werkstattmarkt, mit Verkaufs- und Serviceniederlassungen auf allen Kontinenten. Seit Dezember 2012 ist Robinair eine Marke der Bosch Gruppe.

Robinair setzte Standards im Klimaservice

Im Laufe seiner 60-jährigen Firmengeschichte übernahm Robinair mit technischen Meilensteinen immer wieder eine Vorreiterrolle. Mit einer Vielzahl von Neuentwicklungen und innovativen Patenten gelang es den Robinair-Technikern, den Klimaservice für die Kfz-Werkstätten immer effizienter, einfacher und umweltfreundlicher zu gestalten. 1979 ließ das Unternehmen die erste Kältemittelrückgewinnungs- und -befüllstation patentieren. Das erste Gerät für den kompletten Klimaservice an Fahrzeugen mit dem Kältemittel R134a wurde 1992 vorgestellt. Robinair entwickelte 2006 das erste Gerät, welches die Industrie-Norm SAE J2788 erfüllte. Mit der Produktion des 250 000sten Klimaservicegerätes erreichte das Unternehmen 2008 einen weiteren

Meilenstein. 2010 kamen die ersten Geräte für den Klimageservice an Fahrzeugen mit dem Kältemittel R-1234yf auf den Markt. Robinair hat mit seinen Klimageservicegeräten, die 99 Prozent des Kältemittels zurückgewinnen, einen neuen Bestwert gesetzt. Die umfassende Produktpalette bietet vollautomatische Klimageservicegeräte für jeden Werkstattanspruch. Darüber hinaus gehören Diagnosesysteme, elektronische und UV-Lecksuch-, sowie Spülsysteme zum Robinair-Lieferprogramm.

Enge Zusammenarbeit mit den Automobilherstellern

In den kommenden Jahren will Robinair seine Marktführerschaft im Bereich der Klimageservicesysteme für die Kältemittel R134a, R1234yf und CO2 weiter ausbauen. Damit gewährleistet Robinair zukünftig nicht nur fachgerechte und effiziente, sondern auch zuverlässige und umweltfreundliche Wartung von Fahrzeug-Klimaanlagen. Bei der Entwicklung neuer Geräte spielt zudem die enge Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern eine wichtige Rolle.

Pressebild: #453758

Presse-Ansprechpartner auf der Automechanika:

Alessandro Carluccio

Telefon: +39 521 837598

Mobil: +39 34 85597784

Alessandro.carluccio@it.bosch.com

Ansprechpartner für Presseanfragen allgemein:

Heiderose Dreiner

Telefon: +49 721 942-3145

Heiderose.dreiner@de.bosch.com

www.bosch-presse.de

Seit Dezember 2012 ist Robinair eine Marke der Bosch Gruppe und wurde in das Geschäftsfeld Automotive Service Solutions des Geschäftsbereichs Automotive Aftermarket integriert. Bosch Automotive Service Solutions ist Hersteller und Lieferant von professioneller, elektronischer Fahrzeugdiagnose und einem breiten Spektrum an Wartungsgeräten und – ausrüstung mit mehreren Produktionsstandorten weltweit. Robinair ist der führende Markenhersteller für Klimageservicegeräte und -ausrüstung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.robinair.com.

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit die komplette Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über instandgesetzte Austauscherteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung sowie aus eigenentwickelten und -gefertigten Aftermarket-spezifischen Produkten und Dienstleistungen. Über 18 000 Mitarbeiter in 150 Ländern sowie ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass mehr als 650 000 verschiedene Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet unter der Bezeichnung "Automotive Service Solutions" Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Training sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit über 17 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.bosch-automotive.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 375 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2015). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über rund 150 Länder. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 55 800 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 118 Standorten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de,
<http://twitter.com/BoschPresse>